

Leitvers: Ihr, die ihr auf den Herrn vertraut, seid stark, fasst Mut! Psalm 31,25 (GN)

„Der König aller Könige wird bei ihnen sein. Deshalb brauchten sie keine Angst zu haben. Mit IHM zusammen waren sie stark genug für alles, was auf sie zukommen würde.“

Das hört sich doch nach einem Happy End der Geschichte von Fino an, oder?

Wünschen wir uns das nicht auch, dass wir mit voller Überzeugung sagen können: „Ich bin stark genug für alles, was auf mich zukommt, weil der König der Könige, also Jesus, immer bei mir ist“? Wenn es doch nur so einfach wäre! Denn es gibt doch mindestens zwei Dinge, die das schwer machen: Unsere Vergesslichkeit und die Angst.

Hattest du schon mal Angst? Wer sich jetzt nicht meldet, hat wahrscheinlich Angst, sich zu melden. Denn Angst gehört zum Leben dazu. Dabei ist sie nicht immer schlecht, im Gegenteil. Wenn du um den bissigen Hund der Nachbarn einen großen Bogen machst, weil du Angst vor ihm hast, dann ist das sehr schlau von dir. Oder wenn du nachts nicht allein durch einen sehr dunklen, sehr einsamen Park läufst, ist das gut. Angst kann uns also vor Gefahr und Leichtsinn retten.

Aber Angst kennen wir auch, wenn es um eigentlich ganz harmlose Situationen und Dinge geht. Sehr viele Menschen haben Angst vor Spinnen, manche haben Angst vor engen Räumen oder vor der Dunkelheit, vor Katzen oder vor dem Zahnarzt. Andere haben Angst, Entscheidungen zu treffen. Soll ich umziehen? Soll ich den Job wechseln? Kaufe ich ein Rosinen- oder ein Dinkelbrötchen?

Wovor hast du Angst? (Kinder antworten lassen / Angst, die Klassenlehrerin etwas zu fragen, allein zur Schule zu gehen, im Dunkeln schlafen, ...)

Das mit der Angst hört auch nicht auf, wenn man erwachsen ist. Die Dinge, vor denen man Angst hat, sind dann nur andere (oder vielleicht auch nicht). Wenn ich jetzt die Erwachsenen fragen würde, wovor sie Angst haben, würden wir auch eine lange Liste zusammenbekommen.

Auch in der Bibel gibt es eine Menge Leute, die Angst hatten. Einer von ihnen war Josua. Er war in einer schwierigen Situation, denn er sollte sein Leute, das Volk Israel, in eine neue Heimat führen. Es waren wirklich sehr viele Leute, die darauf warteten, dass Josua sie in ihr neues Zuhause bringt. Das Problem: Da war ein Fluss im Weg. Der Jordan. Man kann sich vorstellen, wie Josua da steht und denkt: „Wie sollen wir da rüberkommen? Der Fluss ist breit und nirgendwo gibt es eine Brücke. Wie soll ich das nur schaffen? Da mutet Gott mir doch ein bisschen viel zu. Ich bin dem nicht gewachsen, ich bin doch noch so jung und unerfahren?“

Ihr merkt, Josua hatte echt Angst, dass er das alles nicht in den Griff bekommt. Aber Gott hatte eine super Antwort für ihn. Er gibt ihm nämlich eine Zusage, ein Versprechen. Dreimal sagt er ihm: „Sei stark und mutig!“ Und als er das das dritte Mal sagt, wird Gott noch ein bisschen ausführlicher:

Predigt: Jesus, WIR schaffen das!

von Britta Koß-Misdorf am 08.10.2023



**„Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, der HERR, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!“
Josua 1,9**

Gott gibt Josua keine Garantie, dass alles klappt. Aber er sagt ihm eigentlich etwas viel Wichtigeres, nämlich „Ich bin bei dir. Ich begleite dich und deshalb brauchst du keine Angst zu haben.“

Das ist der allerbeste und verlässlichste Grund, warum wir stark und mutig sein können: Gott ist an unserer Seite. Gott ist bei dir!

Viele Jahre, nachdem Gott das zu Josua gesagt hatte, sagt Jesus, der König aller Könige, dasselbe zu uns: **„Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt.“ Matthäus 28,20**

Ist das nicht ein großartiges Versprechen? Er verspricht dir und mir, dass er IMMER bei uns ist.

Wenn du vor etwas Angst hast und Mut brauchst, dann erinnere dich daran, dass du nicht allein bist und wen du an deiner Seite hast.

Manchmal fehlt einem ja schon der Mut, morgens aufzustehen, weil so vieles schwierig ist. Wenn du das erlebst, dann sag dir: „Jesus, du bist da. WIR schaffen das!“ Das kannst du dir in jeder schwierigen Situation sagen:

„Jesus, WIR schaffen das!“

Mit Jesus an deiner Seite kannst du es schaffen, etwas Neues auszuprobieren.

Mit ihm zusammen kannst du den Mut finden, nicht bei dem mitzumachen, was andere machen, also zum Beispiel wenn ein Kind geärgert wird oder wenn über jemanden anders schlecht geredet wird.

Mit Jesus kannst du mutig genug sein, „Entschuldigung“ zu sagen. Denn das ist manchmal richtig schwer.

Mit ihm schaffst du es, deine eigene Meinung zu sagen und das zu machen, was du gut findest, auch wenn andere darüber lachen.

Mit Jesus kannst du dich etwas trauen, von dem du eigentlich denkst, dass du es nicht schaffen kannst, zum Beispiel allein in den Keller zu gehen.

Ich will euch von einer Situation erzählen, in der ich Mut brauchte: Als ich das erste Mal hier gepredigt habe, hatte ich echt Angst. Ich dachte, ich bekomme das nicht hin. Ich fragte mich, ob ich mich wirklich gut vorbereitet hatte, ob ich gut reden kann, ob ich nicht in Ohnmacht fallen werde usw. Es war wirklich schlimm. Vorher habe ich ganz viel gebetet und Jesus gesagt, dass er mir helfen muss. Es kann sein, dass alle gemerkt haben, wie aufgeregt ich war. Und vielleicht war es auch nicht die allerbeste Predigt, die ich gehalten habe. Aber Jesus gab mir den Mut, das durchzuziehen. Und mit jedem Mal ist meine Angst kleiner geworden und mein Mut gewachsen.

Mit Jesus an deiner Seite wächst dein Mut, Dinge zu machen, vor denen du eigentlich Angst hast. Du wirst nicht von heute auf morgen der mutigste Mensch dieser Welt sein.

Predigt: Jesus, WIR schaffen das!

von Britta Koß-Misdorf am 08.10.2023



Aber das ist nicht schlimm, denn Mut muss wachsen, in vielen kleinen Schritten. Das ist wie bei Fino. Am Schluss des Buches kann er sagen: „Ich brauche keine Angst zu haben, weil ich mit Jesus zusammen stark genug bin für alles, was auf mich zukommt.“ Aber bevor er das so sagen konnte, hatte er viel erlebt. Er brauchte immer wieder Mut und manchmal hatte er ihn auch nicht, zum Beispiel als die Schildkröten geärgert wurden. Da traute Fino sich nicht, den anderen zu sagen, dass sie damit aufhören sollen. Aber Jesus hat danach nicht zu Fino gesagt, dass er ihm jetzt nicht mehr helfen wird oder dass er nicht mehr bei ihm ist. Es ist nicht schlimm, wenn es nicht immer klappt, dass du mutig bist. Das muss dich nicht entmutigen, weil es Jesus auch nicht entmutigt. Du darfst dich beim nächsten Mal, wenn dir etwas Angst macht oder du in einer schwierigen Situation bist, wieder daran erinnern: „Jesus, du bist bei mir. Mit dir zusammen kann ich mutig sein. Jesus, wir schaffen das!“